

Hubert Burger, Uhrmacher

empfehlen sein wohlfortirtes Lager in feineren
goldenen und silbernen Herren- und
Damen-Uhren,

Regulateurs, Pariser Becker, und besseren Schwarzwälder Uhren, Uhr-
Fetten, Schlüsseln in schöner Auswahl.
Garantie für pünktliche und solide Arbeit. Preise billigst.

Winnenden.

Vollständiger Ausverkauf.

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft
verkauft habe, und da mein Nachfolger weder Ellenwaaren noch
Kurzwaaren beibehalten will, so sehe ich mich genöthigt, mein erst
ganz neu fortirtes

großes Waarenlager

darin vollständig auszuverkaufen. Es werden daher von heute an
sämmliche Ellen- und Kurz-Waaren zu bedeutend herabgesetzten aber
festen Preisen ausverkauft.

Ich bitte um zahlreichen Besuch und zeichne
Hochachtungsvoll

Ernst Meyer.

NB. Sonntags bleibt der Laden geschlossen.

Feuerversicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha.

Nachdem Herr Julius Eymünde in Badnang die Agentur in meine Hände zurückge-
geben hat, habe ich dem Herrn **Albert Ifenstamm junior** daselbst die Vertretung der
Bank übertragen.

Indem ich dieß zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich die Mitglieder der Bank
sich in allen vorkommenden Fällen an Herrn **A. Ifenstamm junior** zu wenden und eben-
so diejenigen, welche Versicherung nehmen wollen, sich dessen Vermittlung zu bedienen.
Stuttgart den 8. Juni 1875.

Der Generalagent der Bank:
Emil Wittler.

Feuerversicherung-Bank für Deutschland zu Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1874 beträgt die Ersparniß für das ver-
gangene Jahr

66²/₃ Prozent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exem-
plar des Abschusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum
Rechnungsabschlusse zu jedes Besichtigten Einsicht offen liegen.

Diejenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizu-
treten, gibt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung
Badnang den 8. Juni 1875.

Albert Ifenstamm jun.,
Agent der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha

Aus dem neuen

Steinbruch bei Siebersbach

können **Quadersteine, Mauersteine, Brunnenröge**, sehr schöne weiße Platten
jeder Größe, hauptsächlich zu Trottoir oder in nasse Werkstätten sehr billig bezogen werden.
Sämmtliche Steine sind wegen ihrer Dauerhaftigkeit auch zu **Brunnenarbeiten** sehr
tauglich und ist daher jedem Bauunternehmer Gelegenheit geboten, aus diesem Steinbruch sehr
gute und schöne Steine zu beziehen.
Näheres durch

E. Heid, Steinhauermeister
in Oppenweiler.

Ludwigsburg.

Prima Schweinefett,

feinste Speiseware, erlasse ich in Kä-
beln von 30-100 Pfd. zu 24 Kr. per
Pfd., bei Abnahme von Originalfaß ent-
sprechend billiger gegen baar.

Fr. Sillgardt,
Fr. Starck's Nachfolger.

Badnang.

Ein Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei
Johann Seiter,
Schneidermeister,
wohnhaft bei Feldschütz Vogel.

Wichtig für Kranke

Damit alle Kranken sich von der vor-
züglichsten d. illust. Buches Dr. Airy's
Naturheilmethode überzeugen können, wird
von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig
ein 80 Seiten starker Auszug gratis und
freo. versandt. Jeder Leidende, welcher
schmerzhaft und schwer erkrankt ist, sollte
sich den Auszug kommen lassen.

Der Glücksstörer unzähliger Familien

Die Trunksucht

wird durch ein der Gesundheit unschädliches
Mittel, das mit oder auch ohne Wissen des
Trinkers vollzogen werden kann, geheilt.

Reinertz's Fülle,
Drogen-Handlung in Guben, N./O.

Schrader's

Weisse Lebens-Essenz,

bereitet von Apotheker Julius Schrader, Feuer-
bach-Stuttgart, ist anerkannt das berühmteste
und beliebteste Magenmittel. Wer an irgend
einem Magenleiden, Appetitlosigkeit, Verdau-
ungsstörung, Blähungen, allgemeinem Uebels
befinden etc. etc. leidet, sollte einen Versuch mit
diesem vorzüglichen Hausmittel ja nicht ver-
säumen. Anerkennende Zuschriften aus allen
Ecken, von Hoch und Niedrig sind der
beste Beweis für die vorzüglichen Erfolge. Per
Flasche 36 Kr. zu beziehen durch die meisten
Apotheken, Kaufläden des In- u. Auslandes.

Bestellungen hierauf vermittelt in
Badnang Herr Apotheker Veil,
Wurthardt " " **Soren.**

Eine Badereise

zur Stärkung oder Wiederherstellung der
Gesundheit kann nicht Jeder unternehmen,
theils der Kosten und andertheils der
häuslichen oder geschäftlichen Verhältnisse
wegen. Allen Diesen nun empfehle wir
als Ersatz der Brunnenkur „**Dr. Airy's**
Naturheilmethode.“ — Versäume Niemand,
selbst wenn noch so schwer darniederlie-
gend, sich das weltberühmte illustrierte
Büchlein: „**Dr. Airy's Naturheilmethode,**
Originalausgabe von Richter's Verlags-
anstalt in Leipzig“ anzuschaffen. Dies
25 Bogen starke illustrierte Buch kostet
nur 1 Mark und ist in allen größeren
Buchhandlungen vorrätzig.

Schuld- & Bürgschaft

sind vorrätzig in der
Druckerei des **Wurthbotes.**

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 71.

Dienstag den 22. Juni 1875.

44. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich** in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 Kr. und außerhalb dieses 55 Kr.; **halbjährlich** im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 Kr. Die **Einzelnummern** betragen bei keiner Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zwispaltige das Doppelte u. für Anfrage-Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 Kr. u.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die Gartenbauschule zu Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die im Jahre 1842 zum Andenken der 25jährigen Regierung Seiner Majestät des verewigten Königs Wilhelm an der hiesigen Anstalt gegründete Gartenbauschule wieder 6 Zöglinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist: jung Männer aus dem Stande der Gärtner, Weingärtner und Landwirthe durch passenden Unterricht und praktische Einübung mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaus bekannt zu machen. Die Aufnahme erfolgt auf ein Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt und 2) sich wenigstens 3 Jahre für ihren Beruf praktisch vorbereitet haben und zwar die eigentlichen Gärtner durch Erhebung einer dreijährigen Lehrzeit bei einem Gärtner, die Landwirthe durch Vollendung eines ganzen Kurzes an einer Ackerbauschule, die Weingärtner theils durch Weinbauarbeiten, theils durch Beschäftigung bei einem Gärtnereibetrieb und durch längerer nicht unter 1 bis 1 1/2 Jahren; 3) wird erwartet, daß die Bewerber gesund und körperlich so erstarft seien, um die Arbeiten mit Ausdauer verrichten zu können und 4) daß sie genügende Befähigung zu Auffassung von populären Lehrvorträgen besitzen, gute Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen und daß sie auch im Zeichnen womöglich einige Übung haben. Die Bewerber müssen sich hierüber bei der Aufnahmeprüfung ausweisen.

Kost und Wohnung erhalten die Zöglinge frei. Sie haben dagegen alle vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig durchzumachen.

Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen 2 Gartenbauschüler, welche sich beim einjährigen Kurs durch Strebamkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein weiteres Jahr mit möglichem Tagelohn beim praktischen Obst- und Gartenbau beschäftigt werden, noch in der Gartenbauschule wohnen und an dem Unterricht Theil nehmen können.

Die Bewerber werden nun aufgefordert, unter Anschluß eines Laufscheins, Impfscheins, gemeinderäthlicher Zeugnisse über Heimathrecht, Bräditat und Vermögen, einer Urkunde über die Einwilligung des Vaters, beziehungsweise des Vormundes und unter Nachweisung der praktischen Vorbereitung (Pkt. 2), sowie ihres Militärverhältnisses bei den im militärpflichtigen Alter befindlichen, längstens bis Mittwoch den 7. Juli d. J. bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden und sich, wofern sie nicht durch besonderen Gelah zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am Montag den 12. Juli d. J., Morgens 7 Uhr in der Gartenbauschule dahier einzufinden.
Hohenheim den 4. Juni 1875.

K. Institut:direction.
Hau.

Oberamt Badnang.

Feststellung der Lohnsätze für die Kaminfeger nach der Reichswährung.

Auf Grund der deutschen Gewerbe-Ordnung §. 77 der Min. Verfügung vom 14. Dez. 1871 und des Min.-Erl. v. 12. April d. J. hat das Oberamt nach vorgängiger Vernehmung der Amtsversammlung folgende **Sätze für die Schornsteinfeger vom 1. Juli 1875** an aufgestellt.

I. Der **ordentliche Lohn** für die Reinigung oder Untersuchung der besteigbaren oder unbesteigbaren Kamine (vgl. Minist.-Verf. vom 27. Mai 1868, betr. eine neue Kaminfegerordnung) beträgt:

1) für jedes einzelne Stockwerk bis zum Dachraum ohne Unterschied der Stockhöhe 6 Pfennige,
2) für den Dachraum a) wenn das Kamin innerhalb oder außerhalb des Dachs wenigstens ein Kehlgebälk (Zwischengebälk) durchdringt, beziehungsweise überragt 9 Pf., b) in allen andern Fällen 6 Pf.

Die Gebühr zu 1 kommt für jedes Stockwerk in Berechnung, durch welches ein Kamin führt, oder welches den Kaminfuß oder den Einheizwinkel (§. 7, Abs. 2 a. a. D.) enthält, und es gelten als Stockwerke auch die Souterrains und Entresols. Ebenso sind auch Dach- oder Mansardenwohnungen und einzelne Dachzimmer insoweit als Stockwerke zu behandeln, als die hiefür bestimmten Kamine in Frage kommen; für die übrigen Theile des Dachraumes sind dagegen lediglich die Bestimmungen zu 2 maßgebend.

Sind mehrere Kamine in einander geschleift, so ist der Lohn des Kaminfegers nur bei demjenigen Kamine, welches den Rauch der ge-
schleiften Kamine aufnimmt, für seine ganze Länge bis zum Dach hinaus, bei den anderen aber nur auf ihre Länge bis zur Einmündung in;
das Hauptkamin, somit nur für so viele Stockwerke, als sie vor ihrer Vereinigung mit dem Hauptkamin durchlaufen, zu berechnen.

Der ordentliche Kaminfegerlohn beträgt hienach z. B. für das Kamin eines **einstockigen Hauses** mit einfachem Dach 12 Pf., mit Zwischengebälk im Dach 15 Pf.,

bei einem **vierstöckigen Haus**

im Souterrain	35 Pf.,	für das Kamin zu einer Feuerung:	38 Pf.,
im ersten Stock (Erdbgeschoß)	29 Pf.,		32 Pf.,
im zweiten Stock	23 Pf.,		26 Pf.,
im dritten Stock	18 Pf.,		20 Pf.,
im vierten Stock	12 Pf.,		15 Pf.,
in der Dachwohnung	12 Pf.,		15 Pf.,

Der hienach und nach den Bestimmungen unter II 1, 3 und 4 zu berechnende Lohn für ein Kamin, in welches Rauchröhren verschiede-
ner Stockwerke einmünden, ist dann, wenn verschiedene Hausbewohner theilhaftig sind, auf die betreffenden Stockwerke gleichmäßig zu vertheilen.
Ergeben sich hiebei Bruchpfennige, so darf für einen Bruchpfennig ein ganzer Pfennig erhoben werden.

Wird der Rauch in eisernen Röhren von einem untern Einheizwinkel in einen oberen, und von einem untern Kaminfuß in einen ober-
en geführt (sog. geliebte Kamine), so ist für jedes Stockwerk ein Reinigungslohn von 6 Pf. neben der Gebühr von 6 Pf. für jeden Ein-
heizwinkel oder Kaminfuß zu entrichten, und der Lohn für das Kamin im Dachraum nach dem vorigen Absatz zu vertheilen.

II. Besondere Gebühren sind zu bezahlen:

1) für Kamine, welche mehr als 0,33 □ M. im Licht weit sind, neben den unter I. 1 und 2 bestimmten Beträgen im Ganzen weiter 6 Pf.;
2) für die Reinigung, einschließlich des etwa nöthigen Ausbrennens und der Wiedereinsetzung von Ferd- und Dentröhren (§. 7, Abs. 2 und §. 13 a. a. D.), wofern dieselben senkrecht gemessen, 1,146 M. oder mehr lang sind, für das Stück 6 Pf.;
3) in kleineren Wohnstätten, welche nicht mehr als 12 Kamine haben und von der Amtsversammlung, beziehungsweise im Streitfall von der Kreisregierung, als abgelegen anerkannt werden, gebührt dem Kaminfeger für jedes Kamin im Ganzen 3 Pf. mehr, als zu I. 1 und 2 und II. 1 und 2 bestimmt ist;

4) für das Ausbrennen der unbefestigten Ramine... dreifache Betrag des unter Ziffer 1 festgesetzten Lohns zu entrichten...

Der etwa erforderliche Maurer ist von dem Hauseigentümer zu bestellen und besonders zu belohnen. Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, vorsehende, vom 1. Juli 1875 an geltende Bestimmungen auf ortsübliche Weise in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Badnang den 17. Juni 1875.

Einladung zum Abonnement auf den Murrthal-Boten

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthal-Boten, weshalb zu demselben freundlichst eingeladen wird.

Dem Blatt, welches wie bisher am Dienstag, Donnerstag und Samstag erscheint, wird für die Zukunft am Samstag ein Unterhaltungsblatt ohne Preiserhöhung beigegeben.

Der Abonnementspreis beträgt in Folge Bestimmung der K. Postdirection vierteljährlich mit Postgeld, d. h. mit Belieferung ins Haus: im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mark 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf.; ohne Postgeld im ersten Fall 1 M. 30 Pf., im letzteren 1 M. 40 Pf.

Den Abonnenten von Badnang wird das Blatt um 1 M. 20 Pf. frei ins Haus geliefert, wobei nur 8 Pf. (2/4 fr.) für die Belieferung angelegt sind. Die Einrückungsgebühr für die kleine Zeile oder deren Raum beträgt gemäß Uebereinkommens der Herausgeber württemberg. Lokalblätter, wodurch, wegen des so sehr gesteigerten Aufwands für Arbeitskräfte und Material, 7 Pf. als niedrigerer Preis für bisher noch nicht gesteigerte 2 Krz. festgesetzt wurden, — für Anzeigen vom Bezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage Anzeigen 10 Pf., für solche, welche von Annoncen Expeditionen eingesendet werden, 13 Pf.

Es wird um mögliche baldige Abonnementbestellung gebeten, weil sonst in der Expedition des Blattes Störungen nicht zu vermeiden sind.

Die Redaction.

Vorladung zur Schulden-Liquidation.

In der Cause der Gewerbebank Badnang, eingetragene Genossenschaft, wird die Schuldenliquidation am

Donnerstag den 19. August d. J. Vormittags 7 Uhr

auf dem Rathhaus zu Badnang vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Notize ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte unter gleichzeitiger Vorlegung ihrer Schuldscheine anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der

Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Sannwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activprozesse gebunden.

Ausdrücklich wird noch angefügt, daß diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bereits bei dem Vermögens-Untersuchungs-Commissar angemeldet und ihm ihre Schuldscheine übergeben haben, eine Liquidation in vorbemerkter Tagfahrt unberührt ihres Rechtes unterlassen können.

Den 12. Juni 1875. Königl. Oberamtsgericht. Clemens.

Holz-Verkauf.

Revier Kaisersbach. Am Freitag den 23. Juni, Morgens 8 Uhr bei Wirth Sammet in Kirchentzenberg aus Ebersberg 5: 42 Nm. buchene Scheiter, 5 dto. Prügel, 84 Nm. Nadelholz, 11 Nm. tannene Rinde. Aus Buch 6: 30 Nm. buchene Scheiter, 51 Nm. Nadelholzprügel und Abfallholz, 23 Nm. tannene Rinde. Aus Spielwald 3: 57 Nm. Nadelholzprügel, 41 Nm. Nadelholz-Spaltholz, 295 Nm. tannene Rinde. Aus der Gut Kirchentzenberg: 3 Nm. buchene Scheiter, 4 Nm. Prügel, 4 Nm. Nadelholz-Spaltholz, 295 Nm. tannene Rinde. Aus Ebersberg 2: 30 Nadelholzstangen.

Revier Welzheim. Am Samstag den 26. Juni d. J., Morgens 8 Uhr im Gasthaus Eienmann in Ebni aus Ebnholz: 1 Eiche 0,20 Fm., 1 Nm. buchene Scheiter, 98 Nm. Nadelholzprügel und Abfallholz, 84 Nm. tannene Rinde, zu 98 Nm. gekapptes Stochholz im Boden in der Gut Ebni.

Nachmittags 4 Uhr bei Wirth Rothdurft in Brend aus Mönchsbad und Voggenbergwald: 1 Nm. Nadelholzprügel, 67 Nm. Prügel und Abfallholz, 33 Nm. tannene Rinde, zu 77 Nm. gekapptes Stochholz im Boden in der Gut Manholz. Aus Müllersgehren: 1 Nm. aufbereitetes Nadelholz; Stochholz, K. Forstamt. Forstsch. Marz, St.-B.

Heugrabertrags

Der Verkauf des Heugrabertrags von den im Besitz der Eisenbahnverwaltung befindlichen Grundstücken auf der Markung Badnang ist höherer Orts genehmigt worden, was den Käufern hiemit eröffnet wird.

Den 21. Juni 1875. K. Eisenbahnbauamt M. H. L.

Fabrik-Verkauf

Aus der Verlassenschafts-masse der Louise geb. Wintter, Wittwe des Gottfried Hofinger, gew. Schönfärbers hier, kommt die vorhandene

Fabrik am Donnerstag den 24. ds. Mts., von Morgens 8 Uhr an in der Hofinger'schen Behausung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Die Fabrik besteht in: Etwas Gold und Silber, Bücher Frauenkleidern, 3 vollst. Betten, ziemlich viel Leinwand, Küchengeräth, Schreinerwerk, etwas Faß und Bandgeschir allerlei Hausrath und Feld- u. Handgeschir. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Murrhardt, den 16. Juni 1875. K. Amtsnotariat. Knobel.

Gläubigeraufruf.

In der Schuldsache des Christian Klenz, Oshenwirths dahier, werden die Gläubiger derselben aufgefordert, binnen acht Tagen ihre Ansprüche hier anzumelden, andernfalls ihre Verrieditung aus dem Vermögens-Erlös außer welchem keine Deckungsmittel vorhanden sind, nicht erfolgen könnte.

Den 18. Juni 1875. Gemeinderath. Badnang.

Verkauf eines größeren Wohngebäudes.

Die Erben des kürzlich verstorbenen Zimmermanns Gottlob Wilhelm werden am nächsten

Samstag den 26. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkaufen:

a) 1 Nr 37 M. (incl. Hofraum) ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Wohngehlasse, unter Nr. 38 M. (incl. Hofraum) ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Wohngehlasse, sowie mit 43 M. Gemüsegarten hinter dem Wohnhaus, in der unteren Nr. 39 M.

Die beiden Wohngebäude bilden zwar ein Ganzes, sind aber von unten bis oben einander der Art abgetheilt, daß ein jeder derselben ganz unabhängig vom andern bewohnt und benützt werden kann.

Die Gebäude eignen sich zu jeglichem feineren Gewerbebetrieb und bieten angenehme Wohnungen. Der Verkauf erfolgt im Einem oder im Ganzen, je nach dem Wunsch der Liebhaber.

Zu Ertheilung weiterer Auskunft ist Gemeinderath Lehmann bereit. Kaufsliebhaber werden eingeladen. Den 21. Juni 1875. Rathschreiber Krauth.

Garten- u. Wiesen Verkauf.

Herr Kaufmann Bacher in Mainz

am nächsten Samstag den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich veräußert: 41 Nr. 81 M. Gras- und Baumgarten in der obern Hasenhölde, neben Kaufmann Ferdinand Thumm und Bäder Dyppländer, 14 Nr 40 M. Wiese in der untern Hasenhölde, neben Friedrich Bacher und der Stadtgemeinde,

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß bei annehmbaren Angeboten der Zuschlag sofort erfolgt wird. Badnang den 21. Juni 1875. Rathschreiber Krauth.

Straßenbau-Afford.

Die Korrektion des Verbindungswegs von Egenberg nach Mannenberg wird am Donnerstag den 24. ds. Mts. Nachmittags 2 Uhr

eröffnert. Nach dem Voranschlag betragen die Kosten für die 112 Ruthen lange Straße: a. Planungsarbeit 120 fl. b. Bauausführung 585 fl. wozu Affordaliethaber — unbekannt mit Vermögenszeugnissen — auf das Rathhaus in Althütte eingeladen werden, allwo Plan und Kostenvoranschlag zur Einsicht aufgelegt ist. Den 16. Juni 1875. Schultzeisenamt. Allmersbach M. Marbach.

Vergebung von Pfästerer-Arbeit.

Die Herstellung von 80—84 Längeruthen Handel innerhalb Etters wird am

Wittwoch den 23. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich vergeben, wozu tüchtige Geschäftsleute eingeladen werden. Den 17. Juni 1875. Schultzeisenamt. M. H. L.

Siegelsberg bei Murrhardt.

Wirtschaft- und Sägmühle-Verkauf.

Unterzeichnete legt zum Verkauf aus eine neuerbaute Wirtschaft mit gewölbtem Keller, eine Sägmühle mit Hand- reibe nebst eingerichteter Wohnung und guter Wasserkraft,

ungefähr 8 Morgen gute Güter. Da die Eisenbahn in nächster Zeit in Aussicht genommen wird und das Anwesen bloß 1/2 Meile von der Bahn entfernt ist, so ist Gelegenheit geboten, beide Gewerbe mit bestem Erfolg zu betreiben.

Die Kaufbedingungen können billig gestellt werden, und können Kaufsüchtige jeden Tag ihren Kauf mit mir abschließen. Johann Eöhle, Lammwirth.

Ein Arbeiter

bedet dauernde Beschäftigung bei Schneider Klenf.

Schuhboden-Zimpfung.

Wittwoch den 23. Juni, Mittags 1 Uhr, findet noch einmal eine öffentliche unentgeltliche Zimpfung auf dem Rathhause statt. Diejenigen imphyktierten Kinder, welche bis jetzt ohne Entschuldigung ausgeblieben sind, können hiebei zur Zimpfung gebracht werden, widrigenfalls die Eltern zur Bestrafung angezeigt werden müßten. Auch sind mehrfache Kinder nicht zur Nachschau gebracht worden; dieselben sind vorzuzeigen und die Zimpfscheine für sie in Empfang zu nehmen. Badnang, den 21. Juni 1875. K. Oberamtsphysikat. Dr. K. H. L. in.

Murrhardt.

An unserer Kasse findet von jetzt an bis zum Schlusse dieses Monats die Umwechslung von

Einguldenstücken, Halbguldenstücken und Württemb. Staatspapiergeld statt, worauf wir das Publikum aufmerksam machen.

Gewerbebank in Murrhardt, eingetragene Genossenschaft.

Strümpfelbach, Oberamts Badnang.

Holz-Verkauf.

Die Unterzeichnete verkauft am Donnerstag den 24. Juni, Vormittags 10 Uhr aus ihrem Wald ganz nahe am Ort in der vordern Alm gegen baare Bezahlung: 21 Stück Schäleichen von 17 bis 43 Schuh Länge und 7 bis 15 Zoll Dicke; ferner 4 Kaster Scheiter und Prügel, wozu Liebhaber eingeladen werden. Wittve Holzwarth.

Badnang. Zu Besprechung der Reife nach Gmünd werden diejenigen, welche die Reife mitzumachen erklärt haben, am nächsten Donnerstag Abends 8 Uhr in den Gasthof z. Schwane eingeladen.

Feuerwehrmitglieder, welche noch Tuch wünschen, haben dies innerhalb 3 Tagen bei mir anzumelden, späteres Verlangen wird nicht mehr berücksichtigt. Den 21. Juni 1875. Commandant.

Badnang. Wittwoch den 23. Juni, Morgens 9 Uhr verkauft der Unterzeichnete in dem Hause des Herrn Carl Dautel seinen sämmtlichen

Handwerkzeug.

worunter eine schöne Tafel und einige Zuber. Joh. Christ. Breuninger, Rothgerber.

Ein einfach möblirtes Zimmer

wird sogleich zu mietzen gesucht. Von Wem? sagt die Redaction.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß mein lieber Gatte Carl Roos diesen Morgen an einem Unterleibsleiden gestorben ist. Beerdigung nächsten Mittwoch Mittags 3 Uhr mit Fußbegleitung. Vorkstehendes dient als besondere Einladung. Carl Roos Wittve.

Badnang. Den Gras-Ertrag von 1/2 Morgen Garten verkauft

Den Gras-Ertrag

Louis Vogt. Gallenbof. Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich am

Tanzmusik

Johannisfeiertag den 24. Juni abhalte. Andreas Bauer, Lindenwirth.

Tanz-Anzeige.

Donnerstag den 24. Juni, am Johannisfeiertag, ist bei Unterzeichnetem unter beehrte Tanzmusik, wozu freundlich einladet

Gottlob Dyppländer, K. H. L.

Einladung.

Unterweissach. Zu unserer am nächsten Donnerstag, also am Johannisfeiertag den 24. Juni stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Freunde und Bekannte in das Gasthaus zum Hirschen dahier freundlichst ein.

Der Bräutigam: Jakob Schief von Heiningen. Die Braut: Karoline Nickel von hier.

Geld-Antrag.

Allmersbach M. Marbach. 500 fl. Pfleggeld hat gegen gezielte Sicherheit zum Ausleihen parat Gottlieb Süttle.

Donnerstag den 24. Juni 1875.

Murrthal-Bahn. Verakkordirung von Eisenbahn-Hochbau-Arbeiten.

Höherem Auftrag zu Folge sind die hienach beschriebenen Bauarbeiten der Stationen Kellmersbach und Maubach im Submissionsweg zu vergeben. Es werden daher die Affordsliebhaber eingeladen, Pläne, Ueberschläge und Bedingungen bei dem Eisenbahnhochbau-Bureau Waiblingen einzusehen und ebendasselbst die mit Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen belegten und mit der Aufschrift „Angebot auf Hochbauarbeiten der Station Kellmersbach und Maubach“ versehenen und versiegelten Offerte, welche das Anerbieten für jede der beiden Stationen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, bis

Freitag den 25. Juni 1875, Nachmittags 3 Uhr, zur Submissions-Eröffnung, welcher die Submittenten beizubehalten können, abzugeben.

Die Ueberschlagssummen betragen:

Station Kellmersbach.

Benennung der Bauten.	Grabarbeit.		Maurerarbeit.		Steinbauerarbeit.		Töpferarbeit.		Zimmerarbeit.		Schreinerarbeit.		Glaserarbeit.		Schlosserarbeit.		Schmiedarbeit.		Flächnerarbeit.		Anstreicherarbeit.		Malerarbeit.		Färberarbeit.		Pflasterarbeit.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Verwaltungsgebäude	57	22	4450	59	—	—	305	33	2094	29	1147	47	234	8	643	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nebengebäude	9	23	1130	3	—	—	15	23	361	10	62	6	59	41	85	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	66	45	5581	2	—	—	320	56	2455	39	1209	53	293	49	728	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Station Maubach.

Verwaltungsgebäude	325	51	7745	48	4579	26	660	4	2837	38	1968	6	582	14	1124	44	194	55	217	20	263	33	144	4	18	9	—	—
Güterschuppen	119	18	1812	41	—	—	3489	—	214	49	61	22	316	24	177	10	115	42	268	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Nebengebäude	102	6	2177	41	—	—	26	13	787	19	74	14	87	32	192	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brückenwaage	56	30	532	54	—	—	10	3	122	20	26	55	13	56	20	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waaghäuschen	—	—	112	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	603	45	12382	—	4579	26	696	20	7236	17	2284	4	745	4	1654	39	372	5	371	32	626	48	144	4	18	9	33	36

Waiblingen den 18. Juni 1875.

K. Eisenbahnhochbauamt.
J. B. v. Alberti.

Amtliche Nachrichten.

* Dem Schulmeister Häcker in Nassach ist die erste Schulstelle in Schnaitth und dem Schulmeister Spahr in Herdmannswiesler die erste in Oppelsböhlm übertragen worden.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Badnang, 21. Juni. Durch das Regenwetter, das in voriger Woche gerade während der hiesigen Feuerndte eintrat und besonders von Samstag Abend an unausgesetzt anhielt, ist am gestrigen Sonntag Nachmittag die Murr ausgetreten. Es war dies zur selben Zeit wie voriges Jahr und erreichte das Wasser auch beinahe die gleiche Höhe. Die Besitzer der Murrwiesen kamen mit ihrem Heu in große Verlegenheit, einen Theil konnten sie noch auf Wagen bringen, die dann stehen blieben, der andere Theil wurde aber vom Hochwasser fortgeschwemmt; ebenso wurden wieder viele Häuser und Werkstätten durch das Eindringen des Wassers beschädigt. Gegen Abend, wo der Regen ziemlich nachgelassen hatte, war Hoffnung vorhanden, daß das Wasser keine weitere Ausdehnung annehme und heute Morgen war es wieder in sein Bett zurückgekehrt. Dem Sprüchwort gemäß folgte auf Regen heute Sonnenschein.

* Se. Maj. der König hat am 17. Juni Inspection über die gesammte Stuttgarter Garnison auf dem großen Exercierplatz bei Degerloch vorgenommen und sich sehr befriedigt über die Leistungen der Truppen ausgesprochen. Am 19. Juni begab sich Se. Maj. ebenfalls zu Truppenmusterungen nach Ulm und sodann von dort nach Friedrichshafen zu längerem Sommeraufenthalt daselbst. — Ihre Maj. die Königin ist am 18. Juni in Schwertlin eingetroffen.

* Das Umwechseln der Münzen süddeutscher Währung geht im Ganzen nicht so rasch, als Anfangs vermutet wurde, vor sich; das R. Finanzministerium läßt daher wiederholt die Aufforderung ergehen, von dem Umtausch ausgiebigen Gebrauch zu machen und so die mit dem Uebergang zum neuen Münzsystem unvermeidlich verbundenen Störungen zu erleichtern und abzukürzen.

* Die württ. Notenbank in Stuttgart macht wiederholt bekannt, daß die Einziehung ihrer 10 fl. Noten am 15. Sept. und die ihrer 35 fl. Noten am 15. Dez. d. J. abläuft.

* Auch das Staatspapiergeld des Herzogthums Braunschweig und des Fürstenthums Neuchâtel älterer Linie wird eingezogen.

* Von dem Schwurgericht Glinzgen wurde am 16. und 17. Juni der 20 Jahre alte Freib. Paul v. Schellersheim, welcher auf den Wirth Egner in Stuttgart wegen dessen Frau einen Revolver abfeuerte, abgeurtheilt; derselbe erhielt wegen versuchten Todtschlags unter Annahme mildernder Umstände eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten. Den Zustand Egners bezeichnen die Aerzte immer noch als einen lebensgefährlichen. Als Frau Egner den Schwurgerichtssaal verlassen hatte und in eine Chaise stieg, wurde sie vom versammelten Publikum ausgepöffelt.

In Hedelfingen N. Cannstatt hat es am 15. Juni Nachmittags so stark geregnet, daß innerhalb 10 Minuten die meisten Weinberge je nach der Lage um 1/2, 1/3 bis 2/3 ihres reichlichen Segens beraubt waren. An den Früchten, wie Dinkel, Einkorn, Weizen, Gerste, überhaupt an Halmfrüchten sieht man weniger, dagegen sind Bohnen, Salat, Kartoffeln, Welschkorn zum Theil ganz vernichtet.

* Auf dem Wollmarkt in Ulm ging ohne Rückgang der Preise das Geschäft sehr lebhaft. Am letzten Markttag waren schon Vormittags sämtliche Vorräthe verkauft. Der Preis stellte sich für deutsche Wolle auf 97—100 fl., für rauhe und mittel Bastard auf 110—118 fl. und für fein Bastard auf 120 bis 130 fl. — In Rirchheim waren am letzten Freitag schon 14—15,000 Str. Wolle, lauter schöne und helle Waare, auf Lager und die Zufuhren dauerten fort. Es waren auch schon viele Käufer und Verkäufer am Platze, weshalb der Markt recht lebhaft werden wird, umso mehr als die Preise in Lugsbürg angezogen haben.

Oesterreich.

Salzburg, 18. Juni. Redacteur Dr. Sigl, der bekannte Redacteur des ultramontanen „Bayrischen Vaterland“, welcher, nachdem er in München zu einer zehnmonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt worden war, sich nach Salzburg flüchtete, wo er wegen Verleumdung des Kaisers von Oesterreich vor Gericht gestellt wurde, ist auf Grund des fast einstimmigen Nichtschuldig der Geschworenen von dem Verbrechen der Majestätsbeleidigung freigesprochen worden. (Es wird sich nunmehr darum handeln, ob Sigl an Bayern ausgeliefert wird.)

Gottesdienste der Parochie Badnang am Feiertag Johannis des Täufers den 24. Juni.

Vorbereitungs-Predigt und Beichte: Herr Delan Kallkreuter.

Gestorben

den 21. Juni unerwartet schnell: Bäcker Carl Koss, 59 Jahre alt, an Unterleibsleiden. Beerdigung am Mittwoch den 23. ds. Mts., Nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Badnang.

Murrthal-Bahn. Verakkordirung von Eisenbahn-Hochbau-Arbeiten.

Höherem Auftrag zu Folge sind die hienach beschriebenen Bauarbeiten der Stationen Kellmersbach und Maubach im Submissionsweg zu vergeben. Es werden daher die Affordsliebhaber eingeladen, Pläne, Ueberschläge und Bedingungen bei dem Eisenbahnhochbau-Bureau Waiblingen einzusehen und ebendasselbst die mit Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen belegten und mit der Aufschrift „Angebot auf Hochbauarbeiten der Station Kellmersbach und Maubach“ versehenen und versiegelten Offerte, welche das Anerbieten für jede der beiden Stationen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, bis

Freitag den 25. Juni 1875, Nachmittags 3 Uhr, zur Submissions-Eröffnung, welcher die Submittenten beizubehalten können, abzugeben.

Die Ueberschlagssummen betragen:

Station Kellmersbach.

Benennung der Bauten.	Grabarbeit.		Maurerarbeit.		Steinbauerarbeit.		Töpferarbeit.		Zimmerarbeit.		Schreinerarbeit.		Glaserarbeit.		Schlosserarbeit.		Schmiedarbeit.		Flächnerarbeit.		Anstreicherarbeit.		Malerarbeit.		Färberarbeit.		Pflasterarbeit.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Verwaltungsgebäude	57	22	4450	59	—	—	305	33	2094	29	1147	47	234	8	643	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nebengebäude	9	23	1130	3	—	—	15	23	361	10	62	6	59	41	85	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	66	45	5581	2	—	—	320	56	2455	39	1209	53	293	49	728	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

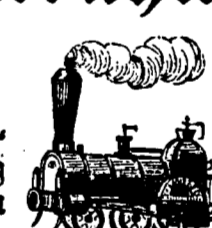
Station Maubach.

Verwaltungsgebäude	325	51	7745	48	4579	26	660	4	2837	38	1968	6	582	14	1124	44	194	55	217	20	263	33	144	4	18	9	—	—
Güterschuppen	119	18	1812	41	—	—	3489	—	214	49	61	22	316	24	177	10	115	42	268	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Nebengebäude	102	6	2177	41	—	—	26	13	787	19	74	14	87	32	192	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brückenwaage	56	30	532	54	—	—	10	3	122	20	26	55	13	56	20	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Waaghäuschen	—	—	112	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Zusammen	603	45	12382	—	4579	26	696	20	7236	17	2284	4	745	4	1654	39	372	5	371	32	626	48	144	4	18	9	33	36

Waiblingen den 18. Juni 1875.

K. Eisenbahnhochbauamt.
J. B. v. Alberti.

Stuttgart. Verakkordirung von Eisenbahn-Bau-Arbeiten.



Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Badnang bis Gessenthal) werden mit Höherer Ermächtigung die Arbeiten vom III. Arbeitsloos der Bau-Section Badnang zur Submission ausgeschrieben.

Dieses Arbeitsloos beginnt bei Nr. 215 + 40 auf der Markung Badnang und endet bei Nr. 232 auf der Markung Steinbach.

Dasselbe ist 1654 Meter lang.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:

1) Erdbarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle	222,530	Marl.
2) Brücken und Durchlässe	236,000	Marl.
3) Straßenbauten	5,720	Marl.
4) Fluß- und Uferbauten	5,460	Marl.
5) Bettung	7,500	Marl.
Zusammen	477,210	Marl.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingniß-Hefte können bei dem Eisenbahnbauamt in Badnang eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen (erstere aus neuester Zeit) schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift:

Angebot zu den Bau-Arbeiten im III. Arbeitsloos der Bau-Section Badnang

Freitag den 2. Juli 1875

Mittags 12 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen

An demselben Tage Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelassenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 16. Juni 1875.

K. Württemb. Eisenbahnbau-Commission.
J. B. Oberfinanzrath Grundler.

Badnang.
Zu Besprechung der Reise nach Gmünd werden diejenigen, welche dieselbe mitzumachen erklärt haben, auf nächsten Donnerstag Abend 8 Uhr in den Gasthof z. Schwanen eingeladen.

Feuerwehrmitglieder, welche noch Tuch wünschen, haben dieß innerhalb 3 Tagen bei mir anzumelden, späteres Verlangen wird nicht mehr berücksichtigt.

Den 21. Juni 1875.

Commandant.

Siebenknie.

Guts-Verkauf.



Familienverhältnisse halber setze ich mein ganzes Hofgut dem Verkaufe aus. Dasselbe besteht in einem Wohnhaus, einer Scheuer, Wafschhaus u. s. w., 16 Morgen Acker und Wiesen, 8 Morgen Wald, sämtliche Güter in bestem Zustande. Ferner verkaufe ich mein Vieh, bestehend aus:

2 Stieren, 2 Kühen, 1 Rind, 1 Käufling, 1 Schwein, Fühner, sowie meine sämtliche Fahrniß, sowohl von dem Bauerngeschäfte als von der Haushaltung. Liebhaber werden eingeladen, in Güte Einsicht zu nehmen und einen Kauf mit mir abzuschließen.

Gottlieb Schwarz.



Empfehle mein Lager in

goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren

bestens und sichere unter Garantie gute und billige Waare zu. Sämmtliche Uhren sind gut abgezogen; Reparaturen werden pünktlich und billigt gemacht.

G. Polz, Gold- & Silberarbeiter.

Aus dem neuen

Steinbruch bei Siebersbach

können Quadersteine, Mauersteine, Brunnenröge, sehr schöne weiße Matten jeder Größe, hauptsächlich zu Trottoir oder in nasse Werkstätten sehr billig bezogen werden. Sämmtliche Steine sind wegen ihrer Dauerhaftigkeit auch zu Brunnenarbeiten sehr tauglich und ist daher jedem Bauunternehmer Gelegenheit geboten, aus diesem Steinbruch sehr gute und schöne Steine zu beziehen. Näheres durch

L. Heid, Steinhauermeister in Oppenweiler.

Winnenden.

Vollständiger Ausverkauf.

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft verkauft habe, und da mein Nachfolger weder Ellenwaaren noch Kurzwaaren beibehalten will, so sehe ich mich genöthigt, mein erst ganz neu sortirtes

großes Waarenlager

darin vollständig auszuverkaufen. Es werden daher von heute an sämtliche Ellen- und Kurz-Waaren zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen ausverkauft.

Ich bitte um zahlreichen Besuch und zeichne Hochachtungsvoll

Ernst Meyer.

NB. Sonntags bleibt der Laden geschlossen.

Wohnungs-Veränderung.

Wir haben unsern Wohnsitz von Verlichingen nach Dehringen verlegt, und wohnen nächst dem Bahnhof.

Jonas Strauß, Moritz Strauß, Veit Merzbacher jr.

Murrhardt.

Nachdem ich von der Stuttgarter General-Agentur der

Schlesischen Hagelversicherungsgesellschaft zu Breslau

eine Bezirksagentur für die hiesige Gegend übernommen habe, halte ich mich zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen bestens empfohlen und ertheile bereitwillig jede Auskunft. Ende Juni 1875.

Die Bezirksagentur: Ferd. Nägele.

Trauben-Brust-Honig, allein ächt,

wenn jede Flasche auf dem Kapselverschluss nebenstehenden Fabrikstempel trägt. Zu haben in 1/2 Fl. (Gold) à Mark 3, 1/2 Fl. (roth) à Mark 1 1/2, 1/4 Fl. (weiß) à Mark 1 in Badnang bei



Julius Schmückle.

Siegelsberg bei Murrhardt. Wirthschaft- und Sägmühle-Verkauf.



Unterzeichnete setzt zum Verkauf aus eine neuerbaute Wirthschaft mit gewölbtem Keller, eine Sägmühle mit Hansreihe nebst eingerichteter Wohnung und guter Wasserkraft, ungefähr 8 Morgen gute Güter. Da die Eisenbahn in nächster Zeit in Angriff genommen wird und das Anwesen bloß 1/4 Stunde von der Bahn entfernt ist, so ist Gelegenheit geboten, beide Gewerbe mit bestem Erfolg zu betreiben.

Die Kaufsbedingungen können billig gestellt werden, und können Kaufslustige jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Johann Schüle, Lammwirth.

Mainhardt.

Bermischter Hund!



Es ist mir in der Nacht vom letzten Freitag auf Samstag mein Gohund (Bernhardiner), grau von Farbe, mit rundem lebernem Halsband von der Kette weg abhanden gekommen oder sehr wahrscheinlich gestohlen worden, und setze ich auf Entdeckung des Thäters eine gute Belohnung aus.

Vor Ankauf wird hauptsächlich gewarnt, da starke Nachforschungen nach allen Seiten in's Werk gesetzt sind.

J. F. Wacker.

Badnang.

Knecht-Gesuch.

Ein solider fleißiger Mann, der die Behandlung der Pferde kennt, findet bei gutem Lohn eine angenehme Stelle, und kann sofort eintreten in der Wollspinnerei von

J. F. Wolff.

Heiningen.

Schöne und gesunde

Werksteine

nach allen Dimensionen werden abgegeben von Gottlieb Klemmer und Adam St.

Badnang.

Einige Wagen Kalksteine

hat zu verkaufen

Hg. Schneider.

Ein einfach möblirtes Zimmer

wird sogleich zu mietzen gesucht.

Von Wem? sagt die Redaktion.

Der Glückstörer unzähliger Familien:

Die Trunksucht

wird durch ein der Gesundheit unschädliches Mittel, das mit oder auch ohne Wissen des Trinkers vollzogen werden kann, geheilt.

Reinherz Fülle, Droguen-Handlung in Guben, N./L.

Radical-Kur der Trunksucht

mit und auch ohne Wissen des Kranken, und ist der Gesundheit nicht nachtheilig. Julius Taggeselle, Kaufmann in Guben (Preußen). Täglich gehen Dankschreiben ein.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 72.

Donnerstag den 24. Juni 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die Einrückungsgebühr beträgt bei einer Schrift: die einpaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte u. c. für Anfrage-Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. u. c.

Oberamt Badnang.

betr. die Amtsvergleichungstage.

Nach dem Beschluß der Amtsversammlung vom 11. Juni 1875 wurde die Amtsvergleichungstage pro 1. Juli 1875/76 folgendermaßen festgesetzt:

I. für Fuhren bei Gefangenen-Transporten

von 1 Mann	1 fl. 10 fr. = 2 Mark — Pf.	auf den Tag:	von 1 Karren	— fl. 24 1/2 fr. = — Mark 70 Pf.
1 Wagen, 1- oder 2spännig	fl. 35 fr. = 1 Mark — Pf.		1 Pferd	2 fl. 20 fr. = 4 Mark — Pf.
1 Chaise	1 fl. 10 fr. = 2 Mark — Pf.		1 Paar Ochsen	3 fl. 30 fr. = 6 Mark — Pf.

Die Vergütung wird nach der Entfernung in Kilometern bemessen. Bei weniger als 12 Kilometern wird ein 3/4 teltags Tag, bei 12 bis 16 Kilometern, welche hin und her also doppelt zurückzulegen sind, einschließlich des notwendigen Aufenthalts, ein voller Tag gerechnet. Bei einer Entfernung von mehr als 16 Kilometer wird für jedes weitere Kilometer 1/16 der obigen Vergütungssätze in Zuschlag gebracht, wobei es gleich ist, ob auswärts übernachtet werden muß oder nicht.

II. für Postritte, für die Entfernung hin und her zusammen:

bei 4 Kilometer Entfernung	1 fl. 45 fr. = 3 Mark — Pf.	Außerdem werden als Prämien für Feuerreiter bezahlt:	
bei 8 Kilometer Entfernung	2 fl. 37 1/2 fr. = 4 Mark 50 Pf.	für den 1. Feuerreiter	1 fl. 10 fr. = 2 Mark — Pf.
für jedes weitere Kilometer	7 fr. = — Mark 20 Pf.	für den 2.	— fl. 52 1/2 fr. = 1 Mark 50 Pf.

III. für nicht militärische Botenleistungen, für je 4 Kilometer der Entfernung:

bei Tag	24 1/2 fr. = — Mark 70 Pf.	bei Nacht	35 fr. = 1 Mark — Pf.
---------	----------------------------	-----------	-----------------------

IV. für militärische Quartier-, Vorspann- und Botenleistungen:

A. für Dach und Fach.	wovon entfallen:		
1) für 1 kommandirenden General	5 Mr.	auf das Frühstück	5 Pf.
2) " 1 General	4 Mr.	" die Mittagkost	15 Pf.
3) " 1 Stabsoffizier	3 Mr.	" die Abendkost	10 Pf.
4) " 1 Subaltern Offizier, einschließlich der Portepapee-Kadetten und Militärbeamten mit Offiziers-Rang	2 Mr.	2) für Krankenverpflegung in Privathäusern oder in bürgerlichen Heilanstalten	das Doppelte obigen Zuschlages.

und wenn Mehrere derselben in Einem Zimmer untergebracht werden müssen die Hälfte der obigen Sätze.

5) " die Mannschaft vom 1. Unteroffizier abwärts für jeden Mann 20 Pf.

6) " Reit- und Zugpferde sammt der erforderlichen Streu, für jedes Pferd 20 Pf.

Hieran kommt die vergütete Staatsstage in Abrechnung.

B. für Verpflegung: 1) für Unteroffiziere, Soldaten und Rekruten, ein täglicher Zuschuß zu der jeweiligen Staatsstage für jeden Mann 30 Pf. Eine Reduktion dieser Lagen im Falle größerer Truppen-Einquartierungen ist dem Amtsversammlungs-Ausschuß überlassen worden.

Dies wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Badnang den 14. Juni 1875.

K. Oberamt. Drescher.

Oberamt Badnang.

Bekanntmachung, betr. die öffentl. Belobung des Steuerwächters Jakob Maier von Badnang.

Das K. Ministerium des Innern hat durch Erlaß vom 19. d. Mts. das Oberamt beauftragt, dem Steuerwächter Jakob Maier von Badnang für sein muthvolles Verhalten in Unterstützung der Volksgewalt bei Bewältigung eines am 27. Febr. d. J. in Badnang entstandenen Streites von Eisenbahnarbeitern öffentlich zu beloben, was hiedurch geschieht. Badnang den 23. Juni 1875.

K. Oberamt. Amtm. Kinkelbach, A.B.

Einladung zum Abonnement auf den Murrthal-Boten

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten, weshalb zu demselben freundlichst eingeladen wird.

Dem Blatt, welches wie bisher am Dienstag, Donnerstag und Samstag erscheint, wird für die Zukunft am Samstag ein

Unterhaltungsblatt

ohne Preiserhöhung beigegeben. Der Abonnementspreis beträgt in

Folge Bestimmung der K. Postdirektion vierteljährlich mit Bestellgeld, d. h. mit Belieferung ins Haus: im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mark 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf.; ohne Bestellgeld im ersten Fall 1 M. 30 Pf., im letzteren 1 M. 40 Pf. Den Abonnenten von Badnang wird das Blatt um 1 M. 20 Pf. frei ins Haus geliefert, wobei nur 8 Pf. (2 1/2 fr.) für die Belieferung angelegt sind. Die Einrückungsgebühr für die kleine Zeile oder deren Raum beträgt gemäß Uebereinkommens der Herausgeber württemberg. Lokalblätter, wodurch, wegen des so sehr gesteigerten Aufwands für Arbeitskräfte und Material, 7 Pf. als niedrigerer Preis für bisher noch nicht

gesteigerte 2 Krzr festgesetzt wurden, — für Anzeigen vom Bezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken u. für Anfrageanzeigen 10 Pf. Es wird um möglichst baldige Abonnementsbestellung gebeten, weil sonst in der Expedition des Blattes Störungen nicht zu vermeiden sind.

Die Redaktion.

Revier Reichenberg.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 26. d. Mts.